



Franz Marc †: Tiger (Holzschnitt) aus „Buch der Toten“

M A R G I N A L I E N

BUCH DER TOTEN. HERAUSGEGEBEN DURCH WOLF PRZYGODE. Roland-Verlag München-Pasing 1919. Erster Sonderdruck der Dichtung, Preis 15 Mark, für Subskribenten der „Dichtung“ 12 Mark. Vorzugs-Ausgabe, auf handgeschöpftes Bütten A Nr. 1—25, Mark 125 (nur noch wenige Exemplare, Preiserhöhung vorbehalten), Vorzugs-Ausgabe B Nr. 26—125, Mark 75. Erlauchten Toten aus der jungen Phalanx geistiger Kampfschar, der brutalen Gewalt ungeistiger Waffen erlegen, errichtet hier der Herausgeber der „Dichtung“ ein ehrendes Monument. Mit sechs Namen von repräsentativer Bedeutung, umgrenzt das Buch einen wesentlichen Kulturkomplex. Unvollendete vereinigt es mit vollendungsfähigerem Werk. Aus dichterischen Ballungen hervor brechen sechs Profile von unterschiedlichem Charakter. Gemeinsam war ihnen Jugend und reines Wollen, inbrünstiges Ringen um letzte Formeln für den Sinn des Lebens und Griff ins Wesentliche. Vorausgeschickt ist ein lyrisches Totenopfer, Ansprache an Tote und Lebende: Gedichte von Kasack, Hatzfeld, Herrmann und Heynicke. Das eigentliche Werk eröffnet Peter Baum. Er, gleichsam zwischen den Generationen stehend, Mittler und Mittelglied zwischen den Gefestigten und werdenden, schon mehr ruhender Pol in noch chaotisch gärender Masse von Jugend und dennoch weit vor eigener Stabilisierung, gab frühreif, frühalt uns nachdenk-